

NOVEMBER | 2002

# transmission

Das Mitarbeitermagazin der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH



**Kinder und Beruf**

**Selbst ist die Frau**

# Budo-Sportler Olaf van Ellen

## Düsseldorfer trainiert srilankische Armee



Olaf van Ellen (r.) im Einsatz. Er hat sich ganz dem Budo-Sport verschrieben und bildet sogar die Armee von Sri Lanka im Anti-Terror-Kampf aus.

Schon mal was von "Kampfkunst" und "Budo" gehört? Wohl kaum. Budo ist der Oberbegriff beispielsweise für Jiu-Jitsu, Judo, Karate, Sport-Nunchaku-Do, Taekwondo, Anti-Terror-Kampf (ATK), Tai-Chi und noch weitere asiatische Sportarten. Ein DFS-Kollege aus Düsseldorf ist nicht nur begeistert von Budo. Er trainiert sogar die Armee von Sri Lanka.

Olaf van Ellen, 35, Flugdatenbearbeiter in Düsseldorf, beherrscht nicht nur den Anti-Terror-Kampf (3. Dan entspricht 3. Schwarzgurt) und Jiu-Jitsu (1. Dan). Er selbst bezeichnet sich als "Kampfkünstler" und geht seit 27 Jahren diesem Hobby nach. Karate und Judo hat er auch "schon mal gemacht" – seine Liebe gehört aber dem ATK und dem Jiu-Jitsu. Deshalb organisiert der 35-Jährige regelmäßig Treffen Kampfkunstbegeisterter in Ostasien, die Budo-Camps.

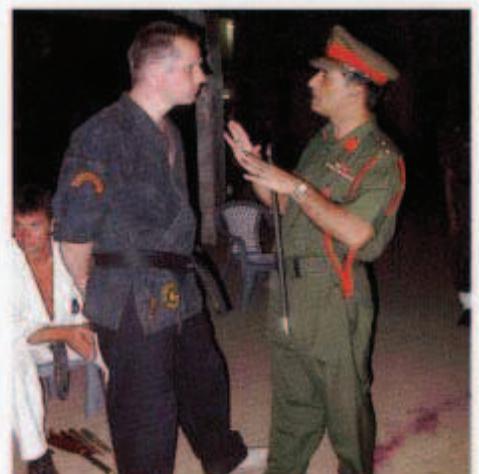
Van Ellen genießt internationale Anerkennung: Der Präsident der "Sri Lanka Army Karate Association", Colonel Sundel Dharmarathne, würdigte anlässlich des letzten Camps das Engagement des Deutschen und überreichte ihm eine Ehrentafel. Der Vize-Präsident des Verbandes und Chef-Trainer der Armee, Daya Samarasekera, war vom Budo-Camp mit seinen verschiedenen Disziplinen und dem Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen begeis-

tert. Seitdem trainiert der Flugdatenbearbeiter die Armee von Sri Lanka im Anti-Terror-Kampf. "Typisch für ATK ist das Nervendruckpressen. Hier kann man das Nervensystem gezielt beeinflussen. Wichtig sind die schnelle Körperbewegung und die anatomischen Kenntnisse", erläutert der Essener. Druck, auf die richtigen Körperstellen ausgeübt, führe zur sofortigen Lähmung des Gegners, ohne ihn zu verletzen und ohne seine Gesundheit zu gefährden.

Während einer Demonstration des ATK und anderer Kampfkünste in einer Kaserne der Militär-Polizei Colombo zeigte der Deutsche vor mehr als 500 Offizieren, Soldatinnen und Soldaten sein Können. Besonders fasziniert waren die Angehörigen der Army von den Waffenabwehrtechniken. "Hier zeigten wir schnelles Ausweichen, die Entwaffnung sowie die Kontrolle des Gegners", erläutert van Ellen. Mit selbst geschnitzten Holzmesern stellte er Notsituationen realitätsnah nach und vermittelte den Soldaten, wie sie schnell und selbstsicher handeln.

"Keiner ahnte, dass sich alles so entwickeln würde. Karate ist in Sri Lanka für jeden Soldaten Pflicht", sagt er. "Zunächst war nur daran gedacht, ATK als Ergänzung für den Selbstverteidigungsbereich der Militär-Polizei vorzustellen." Jetzt werde ich im Juni 2003 nach Sri Lanka reisen, um Angehörige der Navy, Air Force, Army und des Flughafen-Sicherheitsdienstes von Sri Lanka zu trainieren", freut sich Olaf van Ellen.

nik



Olaf van Ellen im Gespräch mit dem Präsidenten der "Sri Lanka Army Karate Association", Colonel Sundel Dharmarathne.